

Wir stehen hier um aufzurütteln:

He, es geht nicht um ein Zipperlein. Nein, das ganze System ist krank und die Welt leidet unter seinen Krisen. Ein Systemwandel ist nötig. Wir brauchen andere Wirtschaftsweisen!

Dieser irrsinnige Casino-Kapitalismus reißt uns in eine Weltwirtschaftskrise. Und alle Pakete, Schirme, Spritzen in Milliarden - ja Billionen- Höhe, haben das nicht verhindert.

Jetzt geht es erst mal darum die richtige Notfallmedizin durchzusetzen, damit die sozialen und ökologischen Folgen gemildert werden:

Bevor darüber geredet wird, wie man den Anlegern wieder Sicherheit vermittelt, muss man Schutzschirme für die Opfer garantieren.

- Deshalb brauchen alle Beschäftigten armutsfeste Mindestlöhne.
- Die Verarmungsprogramme Hartz IV und Rente-67 müssen weg. Stattdessen braucht es eine bedarfsgerechte Grundsicherung für alle, die kein ausreichendes Einkommen haben.
- Für die hart betroffenen Volkswirtschaften im globalen Süden müssen Soforthilfen bereit gestellt und Kapitalverkehrskontrollen installiert werden.

Damit der Klima- und Naturschutz nicht unter die Räder kommt, müssen alle Konjunkturmaßnahmen einen „Öko-Check“ bestehen. Richtig große öffentliche Investitionen in Bildung und Klimaschutz sind notwendig.

Und: die sich den Bauch vollgeschlagen haben in guten Zeiten, müssen jetzt abgeben: Die Reichen und Profiteure sollen zahlen!

Das globale private Geldvermögen hatte im vorletzten Jahr die Summe von 105 Billionen Dollar erreicht und ist in acht Jahren um 50 % angestiegen. Das ist das Ergebnis einer massiven Umverteilung von Süd nach Nord und von Unten nach Oben.

Etwa ein Tausendstel der Weltbevölkerung hat davon besonders profitiert. Die Milliarden, die jetzt zur Sanierung des Finanzsektors ausgegeben werden, dürfen nicht auf Kosten der großen Mehrheit gehen.

- Wir fordern eine Sonderabgabe auf große Vermögen, um die Bankenrettungsfonds zu bezahlen.
- Erbschafts- und Vermögenssteuern müssen herangezogen werden, um die staatlichen Krisen-Ausgaben zu decken.

Ja und selbstverständlich muss das Casino geschlossen werden, damit der Spekulation-Junky nicht noch mehr Unheil anrichtet:

Und da darf man nicht die Handlungsfreiheit der Finanzbranche zum Maßstab nehmen, sondern die weltwirtschaftliche Vernunft.

- Die längst überfällige Finanztransaktionssteuer ist unverzüglich einzuführen.
- Ein Finanzmarkt-TÜV muss alle Wertpapiere prüfen, bevor sie in Umlauf gebracht werden.
- Das ganze System von Schattenbanken muss verboten und die Steueroasen müssen endlich geschlossen werden!
- Als Schlüsselbranche im Kapitalismus gehören die Banken unter öffentliche Kontrolle. Das heißt nicht, dass nur bankrotte Institute verstaatlicht werden sollen, sondern es geht darum, den ganzen Sektor am Gemeinwohl zu orientieren.

„Schutzschirm für Menschen und Umwelt“ – und: „Die Reichen müssen zahlen – weltweit!“

Für diese Forderungen stehen wir hier und wir werden am 28. März in London, in Berlin oder Frankfurt demonstrieren: am internationalen Aktionstag zum Weltfinanzgipfel unter dem Motto „Wir zahlen nicht für eure Krise“.

Wir überlassen den Herrschenden, den gescheiterten Sachverständigen, den Zockern und Quacksalbern nicht das Feld.

Wir kommen wieder, wir werden immer mehr und wir hören nicht auf!